

REPUBLIK ÖSTERREICH  
BUNDESMINISTERIUM  
FÜR GESUNDHEIT UND UMWELTSCHUTZ

1010 Wien, den 11. Februar  
Stubenring 1  
Telephon 57 56 55

19 52

Z1.IV-50.004/14-2/82

1614 IAB

1982 -02- 11

zu 1602J

B e a n t w o r t u n g

der Anfrage der Abgeordneten GRABHER-MEYER  
und Genossen an den Bundesminister für Ge-  
sundheit und Umweltschutz betreffend Ver-  
wendung von Insektiziden, Herbiziden und  
Fungiziden (Nr. 1602/J)

In Beantwortung der gegenständlichen Anfrage beehre  
ich mich zunächst darauf hinzuweisen, daß in dieser An-  
frage im wesentlichen Fragen aufgeworfen werden, die fe-  
derführend in die Kompetenz des Bundesministeriums für  
Land- und Forstwirtschaft fallen.

Ich darf daher im einzelnen auf die Beantwortung der  
analogen Anfrage Nr. 1603/J durch den Herrn Bundesminister  
für Land- und Forstwirtschaft verweisen, die in engem Ein-  
vernehmen zwischen den beiden Ressorts vorbereitet wurde.

Für meinen Ressortbereich möchte ich ergänzend aus-  
drücklich versichern, daß ich es als eine der wesentlichen  
Aufgaben des Bundesministeriums für Gesundheit und Umwelt-  
schutz ansehe, im Rahmen der Mitwirkung bei den vom Bundes-  
ministerium für Land- und Forstwirtschaft durchzuführenden  
Zulassungsverfahren, bei der Registrierung von Präparaten  
dafür zu sorgen, daß die nach dem Stand der Wissenschaft  
gebotenen Vorkehrungen zum Schutz der menschlichen Gesund-  
heit und zur Wahrung der Umweltbelange getroffen werden.

Vor allem möchte ich aber noch auf die von meinem Ressort  
wahrgenommenen Aufgaben auf dem Gebiete der Lebensmittelkon-  
trolle hinweisen. In diesem Rahmen werden laufend bzw. im

- 2 -

Rahmen verstärkter Schwerpunktkontrollen Lebensmittel auf Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln untersucht. Als Ergebnis dieser Untersuchungen kann ich feststellen, daß wir in Österreich in aller Regel weit unter den von der Weltgesundheitsorganisation empfohlenen Höchstwerten liegen und auch ein Vergleich über einige Jahre kein substantielles Ansteigen der Rückstandsbelastungen erkennen läßt.

Der Bundesminister:

